



A- unbestimmt

Rating-Komitee: 07.12.2023

Stärken/Chancen:

- Anhaltendes Wachstum des Geschäftsvolumens
- Gute Positionierung auf dem relevanten Markt wird durch stetige Weiterentwicklung der Prozesse und Produkte gefestigt
- Hohe Qualität des stark diversifizierten Kreditportfolios
- Hoher Automatisierungsgrad ermöglicht effiziente Prozessgestaltung und moderate Aufwandspositionen

Schwächen/Risiken:

- Hohe Inflationsraten und steigende Energiekosten belasten Kunden, deren Rücklagen in Covid-19 Pandemie bereits eingesetzt bzw. aufgebraucht wurden
- Unsichere Marktentwicklung aufgrund andauernder Lieferkettenproblematik in der Automobilindustrie
- Weiterer Anstieg der Risikopositionen erfordert auch kapitalseitige Unterstützung
- Kritische unterjährige Entwicklung der Ertragslage

Finanzdaten:

(in TEUR)	2022	2021
Rohertrag	123.768	115.790
Betriebsergebnis	36.585	48.343
Jahresüberschuss	23.575	31.753
Bilanzsumme	6.545.867	5.629.567
CET1 Ratio	11,8 %	14,1 %
LCR	310,6 %	723,7 %
NSFR	103,7 %	108,0 %

Analysten:

Jan Hesse
+ 49 221 912 897 265
j.hesse@gbb-rating.eu

Philipp Krohs
+ 49 221 912 897 257
p.krohs@gbb-rating.eu

Bank11 Holding GmbH

Ratingergebnis

Die Bonität der Bank11 Holding GmbH (im Folgenden „Bank11 Holding“) wird auf Basis der zum Zeitpunkt des Ratings vorliegenden Informationen weiterhin als hoch beurteilt. Mit Blick auf die gesunkene Ertragskraft sowie die temporär erhöhte Risikolage in Bezug auf Marktpreisrisiken passt die GBB-Rating mit Datum des Rating-Komitees das Ratingergebnis auf A- an. Unterjährig zeigt sich eine rückläufige Ertragslage, in welcher sich die wesentlichen Ertragsbestandteile abschwächen. Diese Entwicklung weicht deutlich vom Trend der Vorjahre ab. Bis zum Zeitpunkt des Ratings ist insofern nicht abschließend ersichtlich, inwiefern dies repräsentativ für die nachhaltige Geschäftsentwicklung sein wird. Auf dieser Basis wird der Ausblick vorerst auf unbestimmt gesetzt (unter Beobachtung).

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der Bank11 Holding besteht im Halten der Beteiligung an der Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH (im Folgenden „Bank11“ oder „Bank“), die damit den Konzern maßgeblich prägt. Daneben werden auch bestimmte Verbriefungszweckgesellschaften (RevoCar) einbezogen. Im Folgenden werden auch Entwicklungen der Bank11 dargestellt, da sie für die Bonitätsbewertung der Bank11 Holding maßgeblich sind.

Die Bank11 wurde per 13.11.2023 mit der gleichen Ratingklasse und hohen Bonität bewertet, wie die Bank11 Holding. Die Bank11 hat sich als einer der führenden Vermittler von markenunabhängigen Kfz-Teilzahlungskrediten etabliert. Das stetige Wachstum wird dabei durch einen hohen Automatisierungsgrad, kosteneffiziente Strukturen sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Digitalisierung der Produkte (z. B. Einführung Auto-Abo, Partner-Banking) und Prozesse begleitet. Darüber hinaus wird die Geschäftsausweitung durch Kapitalzuführungen seitens der Gesellschafterin und ABS-Transaktionen gestützt. Der grundsätzlich wettbewerbsintensive Markt ist derzeit weiterhin durch die Lieferkettenproblematik bei Neuwagen gekennzeichnet. Festzustellen ist diesbezüglich, dass aufgrund einer tendenziell längeren Nutzungsdauer das Gebrauchtwagenangebot ein ausreichendes Marktvolumen ermöglicht. Angesichts der hohen Unsicherheit hinsichtlich der finanziellen Situation der Kunden (Auswirkungen Ukraine-Krieg, hohe Inflation, steigende Energiepreise) werden die Marktverhältnisse aktuell als belastet angesehen.

Die Möglichkeiten zur Haftkapitalgenerierung betrachtet die GBB-Rating angesichts des mit der Wilh. Werhahn KG soli-

Überblick:

Ratingkriterien	Rating
Finanzprofil	angemessen
- Ertragslage	angemessen
- Kapitalverhältnisse	angemessen
Geschäftsprofil	angemessen
- Strategie und Markt	angemessen
- Risikoprofil	angemessen
- Haftkapitalgenerierung	angemessen

(überzeugend > angemessen > vertretbar > bedenklich/angespannt > problematisch > unzureichend)

Ratinghistorie:

Rating	Ausblick	Datum
A-	unbestimmt	07.12.2023
A	negativ	07.12.2022
A	stabil	07.12.2021
A	unbestimmt	07.12.2020
A	stabil	26.03.2020

Ratingskala:

Ratingklasse	Ratingkategorie
AAA	höchste Bonität
AA+ / AA / AA-	sehr hohe Bonität
A+ / A / A-	hohe Bonität
BBB+ / BBB / BBB-	gute Bonität
BB+ / BB / BB-	befriedigende Bonität
B+ / B / B-	kaum ausreichende Bonität
CCC+ / CCC / CCC-	nicht mehr ausreichende Bonität
CC / C	ungenügende Bonität
D	Moratorium/Insolvenz

den Gesellschafterhintergrunds, der bisher vorgenommenen Kapitalzuführungen sowie der regelmäßigen Gewinnthesaurierungen als angemessen.

Wilh. Werhahn KG (in Mio. EUR)	2022	2021
Bilanzsumme	12.519	11.452
Bilanzkapital	2.063	2.035
Betriebsergebnis	156	212
Jahresüberschuss	69	140
Eigenkapitalquote	16 %	18 %

Die insgesamt angemessene nachhaltige Ertragslage der Bank11 Holding ist maßgeblich durch die Entwicklung des Zinsergebnisses aus dem Kfz-Finanzierungsgeschäft gekennzeichnet. Im Berichtsjahr konnte die Bank dieses weiter um 16,7 % auf 148 Mio. EUR steigern. Erreicht wurde dies durch ein erneut gestiegenes Neugeschäft, womit jedoch auch Vermittlungsprovisionen verbunden waren, welche das Defizit im Provisionsergebnis weiter vergrößerten. In Kombination mit einer generell schwächeren wirtschaftlichen Lage der Kunden wuchs der Risikovorsorgeaufwand aufgrund des erhöhten Neugeschäfts auf 25,1 Mio. EUR (Vj. 10,8 Mio. EUR) an. Insgesamt verzeichnete die Bank somit ein gesunkenes Jahresrohergebnis im Vergleich zum Vorjahr von 36,6 Mio. EUR (Vj. 48,3 Mio. EUR).

Im aktuellen Geschäftsjahr 2023 entwickelte sich die Ertragslage der Bank11 Holding deutlich schwächer als im Vorjahr, bedingt durch erhöhte Zinsaufwendungen der Refinanzierung. Insbesondere eine durch die EZB unilateral vorgenommene rückwirkende Anpassung der GLRG-Geschäftskonditionen verstärkte hier negative Auswirkungen des steigenden Zinsniveaus. Angabegemäß wird daher der Ausstieg aus GLRG-Geschäften geplant, so dass sich zukünftig hieraus kein negativer Ergebniseffekt mehr ergeben dürfte. Jedoch ist für 2023 ein stark eingetrübtes, ggfs. negatives Jahresergebnis zu erwarten, was die Bewertung der Ertragslage beeinflusst. Auch verantwortlich dafür sind weiter steigende Provisions- und Risikovorsorgeaufwendungen in Verbindung mit einem hohen Neugeschäft, welches die Bank in den Folgejahren drosseln will. Die zur Mitte des Berichtsjahres ergangene Gesetzesänderung zur Deckelung von Vermittlungsprovisionen für Restschuldversicherungen führt im Provisionsgeschäft zudem zur Einschränkung zusätzlicher Ertragsmöglichkeiten. Die Bank plant als Gegenmaßnahme die Einführung neuer Versicherungsprodukte.

Regulatorisch verschlechterten sich die Kapitalverhältnisse der Bank11 Holding im Jahresendvergleich mit einer harten Kernkapitalquote von 11,8 % (Vj. 14,1 %). Die Werte der Bank11 entwickelten sich mit 12,7 % (Vj. 14,0 %) analog. Damit befindet sich die Kapitalisierung weiterhin über den Gesamtkapitalanforderungen von 10,75 %. Ab 2023 wird darüber hinaus ein SREP-Zuschlag von 0,75 % (Vj. 0,25 %) sowie ein antizyklischer Kapitalpuffer von ebenfalls 0,75 %

angesetzt. Insgesamt ergibt sich eine neue Eigenmittelanforderung von 12,00 %. Unterjährig haben sich die Kapitalquoten der Bank11 wieder verbessert (09/2023: 12,9 % CET1) und stellen einen komfortablen, wenn auch leicht reduzierten Puffer zu den Anforderungen dar. Insgesamt zeigt sich das Finanzprofil weiter angemessen.

Als Hauptrisikokategorien ergeben sich für die Bank11 Adressrisiken aus den vergebenen Kfz-Teilzahlungskrediten sowie operationelle Risiken aus der hohen IT-Abhängigkeit und möglichen Betrugsversuchen. Aufgrund der starken Diversifizierung und der hohen Qualität sind bezüglich des Kreditportfolios derzeit keine besonderen Risikohinweise ersichtlich. Auch die in den Vorjahren befürchteten Belastungen aufgrund des Ukraine-Kriegs haben sich nicht wesentlich auf die Portfolioqualität ausgewirkt. Durch den Fokus auf das Automobilgeschäft ergeben sich naturgemäß Branchenkonzentrationen. Auch Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken werden im Rahmen der zielgerichteten Aktiv-Passiv-Steuerung und der Diversifizierung über die drei Refinanzierungssäulen effektiv begrenzt.

Ausschläge innerhalb der Zinsänderungsrisiken ergaben sich durch die bereits erwähnten Konditionsanpassungen der GLRG-Geschäfte, welche eine Kürzung der Zinsbindungsfrist zur Folge hatten. Der BaFin-Koeffizient erreichte zum 30.06.2023 -20 %, womit ein deutlicher Anstieg der Marktpreisrisiken zu verzeichnen war. Die Bank11 hat im Ratinggespräch vom 10.10.2023 einen zum dritten Quartal aufgrund von Verfahrensänderungen wieder deutlich reduzierten BaFin-Koeffizienten von -10% dargestellt; mit Abstellung der GLRG-Geschäfte sollte sich das Zinsänderungsrisiko weiter normalisieren. Ferner hat die Bank die technischen Möglichkeiten geschaffen, Zinsswaps zu erwerben. Dennoch wird die Risikolage kritischer als zum Vorjahr bewertet.

Zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken hat die Bank11 ein Projekt zur Bestimmung der von ihr finanzierten Antriebsarten aufgelegt, um eine bessere Einbindung in das Risikomanagement zu erreichen. Wesentliche Mängel im Bereich der Geldwäscheprävention sind nicht ersichtlich.

Rating-sensitive Faktoren

Eine Stabilisierung der Ertragslage in Verbindung mit Zinsänderungsrisiken, insbesondere bezüglich der GLRG-Geschäfte, stellen maßgebliche ratingstabilisierende Faktoren im Rating der Bank11 Holding dar.

Ratingbelastende Faktoren dagegen resultieren insbesondere aus den bestehenden Unsicherheitsfaktoren (steigende Energiepreise, hohe Inflation) und potenziell steigenden Belastungen aus Kreditausfällen.

Tabellenanhang Bank11 Holding GmbH

Daten zu Aktiva (TEUR)	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Barreserve	543.696	585.816	306.704
- davon Zentralbankguthaben	543.696	585.816	306.704
Forderungen an Kreditinstitute	177.216	274.316	208.134
- davon täglich fällig	177.216	274.316	208.134
Forderungen an Kunden	5.788.565	4.747.788	4.052.510
Sachanlagen	3.311	3.140	2.438
Sonstige Vermögensgegenstände	16.794	12.221	9.776
Aktive Rechnungsabgrenzung	9.686	323	166
Immaterielle Anlagewerte des Anlagevermögens	6.598	5.964	4.148
Bilanzsumme	6.545.867	5.629.567	4.583.877

Daten zu Passiva (TEUR)	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.481.384	1.557.337	1.350.665
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.562.485	2.957.683	2.507.909
- davon täglich fällig	942.728	840.739	324.318
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.048.093	722.320	378.550
Passive latente Steuern	2.488	1.786	1.209
Rückstellungen	35.085	32.902	20.898
Sonstige Passiva	21.098	16.893	15.751
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.007	2.048	2.048
Kapital, offene Rücklagen, Gewinn / Verlust	393.071	338.598	306.847
Bilanzsumme	6.545.867	5.629.567	4.583.877

Daten zur Ertragslage (TEUR)	2022	2021	2020
Zinsergebnis	148.086	126.859	98.356
Provisionsergebnis	-24.318	-11.069	-7.533
Rohertrag	123.768	115.790	90.823
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.800	301	233
Erweiterter Rohertrag	126.568	116.091	91.056
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-61.431	-54.069	-46.432
Abschreibungen auf imm. Anlagewerte und Sach-AV	-3.443	-2.908	-1.693
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-25.109	-10.771	-18.861
Betriebsergebnis	36.585	48.343	24.070
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresrohergebnis	36.585	48.343	24.070

Kennzahlen Ertragslage (Cluster ADR)	2022	2021	2020
Bruttorentabilität I Erweiterter Rohertrag / Ø Bilanzsumme	2,08 %	2,27 %	2,24 %
Bruttorentabilität II (Zinsergebnis und RV Kredit) / Ø Risikogewichtete Forderungsbeträge ¹⁾	5,07 %	5,31 %	4,21 %
Nettorentabilität I Betriebsergebnis nach RV Kredit und Bewertung / Ø Gesamtrisikobetrag	1,41 %	2,08 %	1,20 %
Nettorentabilität II Jahresrohergebnis / Ø Geschäftsvolumen	0,60 %	0,94 %	0,59 %
EK-Rentabilität I Betriebsergebnis nach RV Kredit und Bewertung / Ø Bilanzkapital	10,00 %	14,98 %	8,60 %
EK-Rentabilität II Jahresrohergebnis / Ø Bilanzkapital	10,00 %	14,98 %	8,60 %
Cost-Income-Ratio I Allgemeiner Verwaltungsaufwand und RV Kredit / Rohertrag	72,70 %	58,51 %	73,75 %
Cost-Income-Ratio II Allgemeiner Verwaltungsaufwand / erweiterter Rohertrag	51,26 %	49,08 %	52,85 %

¹⁾ Risikogewichtete Forderungsbeträge für das Kredit-, das Gegenparteausfall- und das Verwässerungsrisiko sowie Vorleistungen

Kennzahlenrelevante Finanzdaten (TEUR)	2022	2021	2020
Zinsergebnis	148.086	126.859	98.356
Zinsergebnis und Risikovorsorge (RV) Kredit	122.977	116.088	79.495
Rohertrag	123.768	115.790	90.823
Erweiterter Rohertrag	126.568	116.091	91.056
Allgemeiner Verwaltungsaufwand (inkl. Abschreibungen)	-64.874	-56.977	-48.125
Allgemeiner Verwaltungsaufwand und RV Kredit	-89.983	-67.748	-66.986
Betriebsergebnis nach RV Kredit u. Bewertungsänderungen	36.585	48.343	24.070
Jahresrohergebnis	36.585	48.343	24.070
Ø Risikogewichtete Forderungsbeträge ¹⁾	2.424.665	2.184.655	1.888.755
Ø Gesamtrisikobetrag	2.599.926	2.326.508	2.005.559
Ø Bilanzsumme	6.087.717	5.106.722	4.068.554
Ø Geschäftsvolumen	6.134.986	5.147.101	4.104.509
Ø Bilanzkapital	365.835	322.723	279.969

¹⁾ Risikogewichtete Forderungsbeträge für das Kredit-, das Gegenparteiausfall- und das Verwässerungsrisiko sowie Vorleistungen

Regulatorische Kapitalkennziffern	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Gesamtkapitalquote (Total capital ratio) Eigenmittel / Gesamtrisikobetrag	12,10 %	14,49 %	12,95 %
Kernkapitalquote (T1 capital ratio) Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	11,83 %	14,15 %	12,87 %
Harte Kernkapitalquote (CET1 capital ratio) Hartes Kernkapital / Gesamtrisikobetrag	11,83 %	14,15 %	12,87 %

Kennzahlenrelevante Finanzdaten (TEUR)	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenmittel	336.273	325.383	291.835
Kernkapital	328.846	317.756	290.009
Hartes Kernkapital	328.846	317.756	290.009
Gesamtrisikobetrag	2.779.084	2.245.716	2.253.244

Aufsichtsrechtliche Veröffentlichungserfordernisse

Name und Funktion der Analysten:

- Jan Hesse, Führender Analyst, Junior Rating Analyst, GBB-Rating, Köln
- Philipp Krohs, Zweit-Analyst, Ressortleiter, GBB-Rating, Köln

Büroanschrift der Analysten:

- GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH, Kattenbug 1, 50667 Köln

Mitglieder des Rating-Komitees:

- Stefan Koll, Ressortleiter, GBB-Rating, Köln (Vorsitzender des Ratingkomitees)
- Klaus Foro, Ressortleiter, GBB-Rating, Köln (stv. Vorsitzender des Ratingkomitees)
- Thomas Sauter, Junior Ressortleiter, GBB-Rating, Köln

Datum	Rating-Komitee	Mitteilung	Bekanntgabe
▪ Erstrating	17.12.2019	17.12.2019	19.12.2019
▪ Aktuelles Rating	07.12.2023	08.12.2023	12.12.2023

Zeitlicher Horizont:

- Rating: bis zu 12 Monate
- Ausblick: bis zu 24 Monate

Änderung des Ratings nach Mitteilung an die analysierte Einheit:

-

Quellen von wesentlicher Bedeutung für das Rating:

- Geschäftsbericht per 31.12.2022
- Beantwortung eines detaillierten Fragebogens
- Ratinggespräch vom 10.10.2023
- Weitere Auskünfte und unternehmensspezifische Informationen

Aussage über die Qualität der verfügbaren Informationen (inkl. evtl. Einschränkungen):

- Qualität und Umfang der Informationen (Gespräche und Unterlagen) waren geeignet, ein umfassendes Bild über das Unternehmen zu bekommen und ein objektives, nachvollziehbares und professionelles Bonitätsurteil zu ermitteln

Verweis auf Ratingart, Methode und Version der Methode:

- Beauftragtes Rating
- Ratingmethodik Banken 3.0.05 – Adressenausfallrisiken (ADR)
- <https://www.gbb-rating.eu/rating.html#methoden>

Bedeutung der Ratingkategorie:

- <https://www.gbb-rating.eu/rating.html#Ratingskala>

Geschäftsbeziehungen:

- Neben diesem Ratingauftrag bestehen weitere Geschäftsbeziehungen mit Konzerngesellschaften der Wilh. Werhahn KG

Allgemeine Hinweise

Die GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH ist seit dem 28. Juli 2011 bei der European Securities and Markets Authority (ESMA) als europäische Ratingagentur registriert und befolgt somit die gültigen aufsichtsrechtlichen Anforderungen der europäischen Aufsichtsbehörden an eine europäische Ratingagentur.

Die GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Ratings sowie der dargestellten Daten, Werte und sonstigen Informationen (inkl. ERI) oder der Eignung dieser Informationen für bestimmte Zwecke noch für Verluste, die durch die Verwendung der Informationen oder im Vertrauen auf die Informationen entstehen. Die Veröffentlichung des Ratings sowie der anderen Informationen stellt keine Anlageberatung dar.

Künftige Ereignisse sind ungewiss. Das Rating beruht auf deren Vorhersage und damit notwendigerweise auf Einschätzungen. Deshalb ist es keine Tatsachenfeststellung oder Empfehlung für Investoren, Kunden oder Lieferanten, sondern Meinungsäußerung. Die GBB-Rating nimmt die Einstufung in eine Ratingkategorie mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt vor. Grundlage für das Rating sind die durch den Auftraggeber übermittelten Daten und Informationen. Auf dieser Basis entsteht zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird, eine Meinung über die Zukunftsfähigkeit, Chancen und Risiken des beurteilten Unternehmens.

Die GBB-Rating bekennt sich zur Nachhaltigkeit und ist seit 2018 Mitglied im UN Global Compact. Wir verpflichten uns, die 10 Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention grundsätzlich einzuhalten.

